

Tarifvertragsrecht

von

Prof. Dr. Matthias Jacobs, Prof. Dr. Rüdiger Krause, Prof. Dr. Hartmut Oetker, Prof. Dr. Claudia Schubert

2. Auflage

Tarifvertragsrecht – Jacobs / Krause / Oetker / et al.

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Öffentliches Tarifvertragsrecht



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62967 9

Erfurter Reihe zum Arbeitsrecht

Herausgegeben von
Hans-Jürgen Dörner und Friedrich Hauck

Tarifvertragsrecht

von

Dr. Matthias Jacobs

Universitätsprofessor an der
Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Rüdiger Krause

Universitätsprofessor an der
Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Hartmut Oetker

Universitätsprofessor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Richter am Thüringer Oberlandesgericht

Dr. Claudia Schubert

Universitätsprofessorin an der
Freien Universität Berlin

Gesamtredaktion

Univ.-Prof. Dr. Hartmut Oetker



Verlag C. H. Beck München 2013

Zitiervorschlag:
JKOS/Krause § 1 Rn. 38

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62967 9

© 2013 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: ottomedien, 64295 Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort der Herausgeber

Das bewährte Autorenteam Jacobs/Krause/Oetker, verstärkt durch deren Kollegin Schubert von der Freien Universität Berlin, legt sechs Jahre nach dem Erscheinen der Erstauflage eine umfassend überarbeitete Fassung ihrer systematischen Darstellung des Tarifvertragsrechts in der Erfurter Reihe zum Arbeitsrecht vor.

Die Herausgeber begrüßen das Erscheinen einer Neuauflage insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt. Der durch Forschungen belegte Rückgang der gesetzlichen Tarifbindung der Arbeitsvertragsparteien durch Verbandszugehörigkeit und der Rückgang der Geltung von Tarifnormen durch Inbezugnahme in Arbeitsverträgen bei gleichzeitig geforderter zunehmender Intervention des Staates bei den Mindestlöhnen erfordert eine aktuelle Darstellung der Rechtsgrundlagen der Tarifverträge und eine Besinnung auf die Stärken des Zusammenspiels zwischen Tarifvertragsparteien und Staat auf dem Gebiet der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen. Auch die durchgreifenden Veränderungen bei den langjährigen ungeschriebenen Regeln des Tarifvertragsrechts durch die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts können in ihrer Bedeutung durch eine den Zusammenhang erklärende Beschreibung leichter erfasst werden und die Diskussion über Reaktionen des Gesetzgebers auch Benutzern verständlich werden, die über keine juristische Ausbildung verfügen. Denn das von Wissenschaftlern verfasste Werk, die zugleich Lehrende an renommierten Hochschulen sind, wendet sich nicht nur an die auf dem Gebiet des Arbeitsrechts tätigen Juristen, sondern an alle im Arbeits- und Wirtschaftsleben Verantwortlichen.

Erfurt im März 2013

Die Herausgeber

Vorwort

Tarifverträge beherrschen ungeachtet der in den vergangenen Jahren zu beobachtenden Erosion unverändert die überwiegende Zahl der Arbeitsverhältnisse; sie schaffen nicht nur für die bei tarifgebundenen Arbeitgebern bestehenden Arbeitsverhältnisse Mindestarbeitsbedingungen, sondern liefern auch darüber hinaus eine Vorlage für die Regelung der Arbeitsbedingungen, auf die eine Vielzahl der Arbeitsverträge mittels sog. Bezugnahme Klauseln zurückgreifen. So sank nach der jüngsten Erhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im Jahre 2011 zwar weiterhin die Zahl der kraft Mitgliedschaft tarifgebundenen Arbeitsverhältnisse, zahlreiche Beschäftigte werden jedoch mittelbar durch Tarifverträge erfasst (siehe näher *Ellguth/Kohaut* WSI-Mitt. 2012, 297 ff.), so dass diese unverändert prägenden Einfluss auf den Inhalt der Arbeitsverhältnisse entfalten. Ergänzend zu den Kommentierungen des Tarifvertragsgesetzes, die in großer Zahl vorhanden sind, wird in dem hier vorgelegten Werk das Tarifvertragsrecht in systematischer Form aufbereitet. Im Anschluss an ein Kapitel zu den allgemeinen Grundlagen des Tarifvertragsrechts werden der Abschluss des Tarifvertrages sowie dessen möglicher Regelungsgegenstand beschrieben. Es folgen Kapitel zu den Rechtswirkungen des Tarifvertrages und den Rahmenbedingungen für eine Bindung der Arbeitsvertragsparteien an den Tarifvertrag. Den Schlusspunkt bildet die Beendigung des Tarifvertrages mitsamt der vom Gesetz angeordneten Nachwirkung. Eine am Ende des Buches aufgenommene Checkliste soll die Prüfung von Ansprüchen und Rechten erleichtern, die auf einen Tarifvertrag gestützt werden. Bis zum 1. Januar 2013 vorliegende Rechtsprechung und Literatur wurde umfassend ausgewertet und eingearbeitet.

Berlin, Göttingen, Hamburg, Kiel im Januar 2013

*Matthias Jacobs
Rüdiger Krause
Hartmut Oetker
Claudia Schubert*

Inhaltsüberblick

	Seite
§ 1 Grundlagen des Tarifvertragsrechts	1
A. Geschichtliche Entwicklung des Tarifvertragswesens	1
B. Stellung des Tarifvertrages im Verfassungsgefüge	7
C. Tarifvertrag und Europarecht	82
D. Internationales Tarifrecht	95
E. Außertarifliche Sozialpartnervereinbarungen	101
§ 2 Parteien des Tarifvertrages	103
A. Tariffähigkeit	103
B. Gewerkschaften als Tarifvertragsparteien	116
C. Arbeitgebervereinigungen als Tarifvertragsparteien	144
D. Arbeitgeber als Tarifvertragspartei	152
E. Spitzenorganisationen als Tarifvertragsparteien	159
F. Tarifizuständigkeit der Tarifvertragsparteien	166
G. Gerichtliche Feststellung der Tariffähigkeit und Tarif- zuständigkeit	180
§ 3 Abschluss des Tarifvertrages	188
A. Einigung der Tarifvertragsparteien	188
B. Schriftform des Tarifvertrages	195
C. Publizität des Tarifvertrages	199
§ 4 Inhalt des Tarifvertrages	205
A. Grundlagen	205
B. Normativer Teil des Tarifvertrages	211
C. Normen über gemeinsame Einrichtungen	240
D. Schuldrechtlicher Teil des Tarifvertrages	258
E. Normersetzende schuldrechtliche Regelung von Arbeits- bedingungen	277
F. Auslegung von Tarifverträgen	280
G. Bindungswirkung von Entscheidungen nach § 9 TVG	295
§ 5 Geltungsbereich des Tarifvertrages	303
A. Grundlagen	303
B. Räumlicher Geltungsbereich	317
C. Betrieblicher Geltungsbereich	323
D. Fachlicher Geltungsbereich	332
E. Persönlicher Geltungsbereich	339
F. Zeitlicher Geltungsbereich	341
G. Internationaler Geltungsbereich	347

	Seite
§ 6 Bindung an den Tarifvertrag	349
A. Überblick	349
B. Geltung des Tarifvertrages kraft mitgliedschaftlich vermittelter Tarifgebundenheit	351
C. Geltung des Tarifvertrages kraft Allgemeinverbindlichkeit	384
D. Bindung an Tarifverträge kraft Rechtsverordnung	402
E. Bindung an den Tarifvertrag bei Betriebs- und Unternehmens- umstrukturierungen	405
F. Bindung an den Tarifvertrag kraft Bezugnahmeklausel im Arbeitsvertrag	420
G. Anwendung von Tarifverträgen auf tarifliche Außenseiter kraft Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates	460
 § 7 Rechtswirkungen der Tarifnormen	 465
A. Überblick	465
B. Unmittelbare und zwingende Wirkung von Tarifnormen	465
C. Zulässige Abweichungen von Tarifnormen	468
D. Grenzen des Verlustes tariflicher Rechte	515
E. Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität	541
 § 8 Beendigung des Tarifvertrages	 568
A. Beendigungstatbestände	568
B. Rechtswirkungen nach Beendigung des Tarifvertrages	579
 Checkliste zur Prüfung von Ansprüchen und Rechten aus dem Tarifvertrag	 601
Stichwortverzeichnis	603

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort der Herausgeber	V
Vorwort	VII
Inhaltsüberblick	IX
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXV
§ 1 Grundlagen des Tarifvertragsrechts	1
A. Geschichtliche Entwicklung des Tarifvertragswesens	1
I. Entwicklung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	1
II. Tarifvertragswesen von 1918 bis 1945	3
III. Geschichte des Tarifvertragsrechts von 1945 bis 1949	4
IV. Weitere Entwicklung nach Inkrafttreten des Tarifvertrags- gesetzes	4
B. Stellung des Tarifvertrages im Verfassungsgefüge	7
I. Verfassungsrechtliche Gewährleistung der Tarifaufonomie	7
1. Koalitionsfreiheit als Ausgangspunkt	7
2. Tarifaufonomie als Teil der Koalitionsfreiheit	9
a) Grundlagen und Funktionen	9
b) Gewährleistung eines funktionsfähigen Tarifvertragssystems	16
c) Weitere Ausprägungen der Sicherung der Tarifaufonomie ..	22
d) Gegenständliche Reichweite der tarifvertraglichen Rege- lungsbefugnis	23
e) Personelle Reichweite der Tarifmacht	26
3. Tarifaufonomie und Sozialstaatsprinzip	28
II. Tarifvertrag und Grundrechtsordnung	29
1. Grundsätzliche Bindung der Tarifparteien an die Grund- rechte	29
2. Arbeitnehmergrundrechte	33
a) Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	33
b) Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	38
c) Sonstige Freiheitsrechte	45
d) Gleichheitsrechte (Art. 3 GG)	45
aa) Grundlagen	45
bb) Allgemeiner Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	46
cc) Gleichberechtigung (Art. 3 Abs. 2 und 3 GG)	53
dd) Rechtsfolgen	54
3. Arbeitgebergrundrechte	57
a) Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	57
b) Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	62
III. Weitere verfassungsrechtliche Anforderungen	63
1. Bestimmtheitsgrundsatz	63
2. Grenzen der Rückwirkung	63
IV. Verhältnis von Tarifaufonomie und Tarifvertrag zum einfachen Gesetzesrecht	66
1. Tarifaufonomie und Gesetz	66
2. Tarifvertrag und Gesetz	71
	XI

	Seite
3. Beidseitig zwingendes Recht	72
4. Einseitig zwingendes Recht	72
5. Tariffdispositives Gesetzesrecht	76
V. Verhältnis der Tarifaufonomie zum Richterrecht	77
VI. Sonstige Grenzen der Tarifmacht	78
1. Keine Angemessenheitskontrolle	78
2. Tragende Grundsätze des Arbeitsrechts	79
3. Sittenwidrigkeit	79
4. Gemeinwohlbindung	80
C. Tarifvertrag und Europarecht	82
I. Europarechtliche Gewährleistung der Tarifaufonomie	82
II. Sozialer Dialog und europäische Kollektivvereinbarungen	84
III. Bindung von Tarifverträgen an europäisches Recht	86
1. Allgemeines	86
2. Grundfreiheiten	87
3. Grundrechte und allgemeine Rechtsgrundsätze	88
4. Diskriminierungsverbote (insbesondere Entgeltgleichheit)	89
5. Richtlinienrecht	92
6. Kartellverbot	93
D. Internationales Tarifrecht	95
I. Internationale Gewährleistung der Tarifaufonomie	95
II. Tarifverträge mit Auslandsberührung	95
1. Allgemeines	95
2. Tarifvertragsstatut	95
3. Anwendbarkeit deutscher Tarifverträge	97
4. Reichweite deutscher Tarifverträge	98
5. Anwendung ausländischer Tarifverträge	100
III. Internationale Tarifverträge	100
E. Außertarifliche Sozialpartnervereinbarungen	101
§ 2 Parteien des Tarifvertrages	103
A. Tariffähigkeit	103
I. Tariffähigkeit als Rechtsbegriff	103
II. Inhalt und dogmatische Einordnung der Tariffähigkeit	104
III. Tariffähigkeit als Wirksamkeitsvoraussetzung	104
IV. Festlegung der Tariffähigkeit	105
1. Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen	105
2. Arbeitgeber	108
V. Tariffähigkeit und Koalitionsfreiheit	108
1. Tariffähigkeit und Koalitionseigenschaft iS des Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG	108
2. Tariffähigkeit von Nicht-Koalitionen	110
VI. Verlust der Tariffähigkeit	110
1. Allgemeines	110
2. Auflösung einer Gewerkschaft oder Arbeitgebervereinigung	111
3. Verschmelzung von Berufsverbänden	114
4. Insolvenz von Gewerkschaften oder Arbeitgebervereinigungen	114
5. Verlust der Tariffähigkeit einer Vereinigung aus anderen Gründen	115

	Seite
6. Verlust der Tariffähigkeit des Arbeitgebers	115
B. Gewerkschaften als Tarifvertragsparteien	116
I. Gewerkschaftsbegriff	116
II. Koalitionsbegriff iS von Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG	118
1. Privatrechtliche Vereinigung	118
a) Begriff und Rechtsnatur der Vereinigung	118
b) Vereinigung von Arbeitnehmern	119
c) Dauerhaftigkeit der Vereinigung	120
d) Körperschaftliche Struktur	121
e) Tariffähigkeit von Unterorganisationen	121
2. Freiwilliger Zusammenschluss	122
3. Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschafts- bedingungen	123
4. Unabhängigkeit der Vereinigung	124
a) Ableitung des Unabhängigkeitserfordernisses	124
b) Personelle Gegnerunabhängigkeit	125
c) Finanzielle Gegnerunabhängigkeit	126
d) Organisatorische Gegnerunabhängigkeit	127
e) Unabhängigkeit von Dritten, insbesondere Staat, Kirchen und politischen Parteien	128
5. Überbetrieblichkeit der Vereinigung	129
III. Tarifrechtliche Anforderungen an die Arbeitnehmervereinigung ..	130
1. Demokratische Binnenorganisation	130
2. Tarifwilligkeit	132
3. Anerkennung des geltenden Tarifvertrags-, Arbeitskampf- und Schlichtungsrechts	133
4. Arbeitskampfbereitschaft	134
5. Fähigkeit zur Druckausübung (soziale Mächtigkeit)	136
a) Voraussetzung der Gewerkschaftseigenschaft	136
b) Kriterien für die soziale Mächtigkeit der Vereinigung	138
c) Keine relative oder partielle Tariffähigkeit	143
d) Einheitlicher oder tarifvertraglicher Gewerkschaftsbegriff ..	143
C. Arbeitgebervereinigungen als Tarifvertragsparteien	144
I. Anforderungen für die Tariffähigkeit einer Arbeitgeber- vereinigung	144
II. Koalitionseigenschaft iS von Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG	145
1. Privatrechtliche Vereinigung	145
2. Freiwilligkeit des Zusammenschlusses	146
3. Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschafts- bedingungen	147
4. Unabhängigkeit der Vereinigung	148
III. Tarifrechtliche Anforderungen an eine Arbeitgebervereinigung ..	149
1. Demokratische Binnenorganisation	149
2. Tarifwilligkeit und Anerkennung des Tarif- und Arbeits- kampfrechts	149
3. Fähigkeit zur Druckausübung (soziale Mächtigkeit)	149
D. Arbeitgeber als Tarifvertragspartei	152
I. Normzweck	152
II. Arbeitgeberbegriff	152
III. Einbeziehung von Tendenzunternehmen	154

	Seite
IV. Einbeziehung von Kleinarbeitgebern	155
V. Tariffähigkeit bei verbundenen Unternehmen (Konzernen)	155
VI. Tariffähigkeit verbandsangehöriger Arbeitgeber und Verbands- disziplin	157
E. Spitzenorganisationen als Tarifvertragsparteien	159
I. Abschluss von Tarifverträgen durch Spitzenorganisationen	159
II. Abschluss von Tarifverträgen für die Mitgliedsverbände (§ 2 Abs. 2 TVG)	159
III. Abschluss von Tarifverträgen im eigenen Namen (§ 2 Abs. 3 TVG)	161
1. Voraussetzungen	161
2. Rechtsfolgen	163
IV. Haftung der Spitzenorganisationen nach § 2 Abs. 4 TVG	165
F. Tarifizuständigkeit der Tarifvertragsparteien	166
I. Begriff und Funktion der Tarifizuständigkeit	166
II. Tarifizuständigkeit als Wirksamkeitsvoraussetzung	167
III. Festlegung der Tarifizuständigkeit durch die Verbände	169
1. Autonome Gestaltung der Satzung durch den Verband	169
2. Inhalt und Auslegung der Satzung	170
a) Grundlagen	170
b) Tarifizuständigkeit des Arbeitgeberverbands und der Gewerkschaft bei Verbandstarifverträgen	171
c) Tarifizuständigkeit der Gewerkschaft für ein Unternehmen beim Abschluss eines Firmentarifvertrages	172
3. Grenzen der Satzungsautonomie	173
a) Allgemeines	173
b) Räumliche Beschränkung der Tarifizuständigkeit	174
c) Beschränkung der Tarifizuständigkeit auf bestimmte Gegenstände und Vertragspartner	174
d) Personelle Beschränkung der Tarifizuständigkeit	175
e) Sonderfall: Arbeitnehmerüberlassung	176
4. Abstimmung der Tarifizuständigkeit und Kompetenz- konflikte	177
5. Wegfall der Tarifizuständigkeit	178
G. Gerichtliche Feststellung der Tariffähigkeit und Tarifizuständigkeit . . .	180
I. Grundlagen	180
1. Verfahrenszweck und Verfahrensgegenstand	180
2. Tariffähigkeit und Tarifizuständigkeit als Vorfrage	181
II. Verfahrensbeteiligte	182
1. Antragsberechtigung nach § 97 Abs. 1 ArbGG	182
2. Antragsberechtigung nach § 81 ArbGG bzw. analog § 97 Abs. 1 ArbGG	183
3. Antragsberechtigung nach § 97 Abs. 5 Satz 2 ArbGG	184
III. Antrag und Antragsbefugnis	185
IV. Besonderheiten des Beschlussverfahrens	185
V. Rechtskraft des Beschlusses	186

	Seite
§ 3 Abschluss des Tarifvertrages	188
A. Einigung der Tarifvertragsparteien	188
I. Grundsatz	188
II. Stellvertretung	189
1. Grundsatz	189
2. Verbände als Tarifvertragsparteien	191
3. Arbeitgeber als Tarifvertragspartei	192
III. Fehlerhafte Willenserklärung	192
IV. Rechtsfolgen bei (teil-)nichtigen Tarifverträgen	193
V. Einschränkungen der Abschlussfreiheit	194
B. Schriftform des Tarifvertrages	195
I. Zweck der Schriftform	195
II. Anforderungen an die Schriftform	196
III. Reichweite des Formerfordernisses	196
IV. Rechtsfolgen des Formverstößes	198
C. Publizität des Tarifvertrages	199
I. Eintragung in das Tarifregister	199
II. Auslage des Tarifvertrages im Betrieb	201
§ 4 Inhalt des Tarifvertrages	205
A. Grundlagen	205
I. Normative und schuldrechtliche Bestandteile des Tarifvertrages ..	205
II. Bedeutung des Tarifvertragsgesetzes für die Reichweite der	
tariflichen Regelungsmacht	206
III. Festlegung des Inhalts von Tarifverträgen	206
1. Verweisungen auf andere Normen	206
2. Bestimmungsklauseln	209
B. Normativer Teil des Tarifvertrages	211
I. Allgemeines	211
II. Einzelarbeitsverhältnisbezogene Normen (Inhalts-, Abschluss-	
und Beendigungsnormen)	212
1. Geregeltes Rechtsverhältnis	212
2. Inhaltsnormen	216
a) Allgemeines	216
b) Negative Inhaltsnormen	216
c) Ausschlussfristen	217
3. Abschlussnormen	217
a) Einstellungsgebote	217
b) Einstellungsverbote	220
c) Formvorschriften	221
4. Beendigungsnormen	222
III. Betriebsbezogene Normen (betriebliche und betriebsverfassungs-	
rechtliche Normen)	224
1. Betriebliche Normen	225
a) Solidar-, Ordnungs- und Zulassungsnormen	226
b) Konkretisierungsansatz des BAG	226
c) Gegenstand und Wirkungsweise betrieblicher Normen ...	229
d) Betriebsbezogenheit der Normen	232
2. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	235
a) Organisationsrechtliche Regelungen	235

	Seite
aa) Gesetzliche Ermächtigungen	235
bb) Sonstige Fälle	237
b) Mitwirkungsbefugnisse des Betriebsrats	237
aa) Einschränkungen	237
bb) Erweiterungen	237
3. Gemeinsame Fragen	239
a) Zusätzliches Erfordernis eines tarifgebundenen Arbeitnehmers	239
b) Normdurchsetzung im Betrieb	240
C. Normen über gemeinsame Einrichtungen	240
I. Grundlagen	240
II. Begriff der gemeinsamen Einrichtung	241
1. Einrichtung	241
2. Gemeinsamkeit	242
III. Zweck der Einrichtung	244
1. Festlegung des Einrichtungszwecks	244
2. Reichweite der tariflichen Regelungsmacht	244
IV. Gründung und Beendigung	247
V. Geregelte Rechtsverhältnisse	249
1. Leistungsbeziehung	249
2. Beitragsbeziehung	253
3. Innenrecht der gemeinsamen Einrichtung	257
VI. Allgemeinverbindlicherklärung	258
D. Schuldrechtlicher Teil des Tarifvertrages	258
I. Grundlagen	258
II. Normbezogene schuldrechtliche Pflichten	259
1. Überblick	259
2. Durchführungspflicht	259
a) Begriff und Grundlage	259
b) Funktion und Schutzgut	260
c) Eigenpflichten der Tarifvertragsparteien	261
d) Einwirkungspflichten der Tarifvertragsparteien	262
e) Durchgriff der Gewerkschaft auf den verbandsangehörigen Arbeitgeber	265
f) Schutzbereich des Tarifvertrages	267
g) Vereinbarungen über die Durchführungspflicht	268
III. Friedenspflicht	269
1. Begriff, Zweck und rechtliche Grundlage	269
2. Schutzobjekt der Friedenspflicht	270
3. Gläubiger und Schuldner der Friedenspflicht	272
4. Beginn und Ende der Friedenspflicht	274
5. Inhalt der Friedenspflicht	274
6. Vereinbarungen über die Friedenspflicht	275
IV. Tarifabschlussbezogene Regelungen	276
E. Normersetzende schuldrechtliche Regelung von Arbeitsbedingungen	277
F. Auslegung von Tarifverträgen	280
I. Gesetzesauslegung contra Vertragsauslegung	280
II. Einzelne Auslegungsmittel und Auslegungsgrundsätze	282
1. Wortlaut	282
2. Gesamtzusammenhang	286

	Seite
3. Sinn und Zweck	287
4. Entstehungsgeschichte	287
5. Tarifauskunft	288
6. Rechtskonforme Auslegung	289
7. Verbleibende Unklarheiten	291
III. Schließung von Lücken im Tarifvertrag	292
IV. Auslegung schuldrechtlicher Regelungen	294
G. Bindungswirkung von Entscheidungen nach § 9 TVG	295
I. Allgemeines	295
II. Anforderungen an den Vorprozess	296
1. Parteien des Verfahrens	296
2. Gegenstand des Rechtsstreits	297
3. Feststellungsinteresse	299
III. Wirkung der Entscheidung	300
1. Grundlage der Bindung	300
2. Rechtsnatur der Bindung	300
3. Reichweite der Bindung	301
4. Adressaten der Bindung	302
§ 5 Geltungsbereich des Tarifvertrages	303
A. Grundlagen	303
I. Bedeutung	303
II. Verhältnis zur Tarifizständigkeit und Tarifgebundenheit	304
1. Tarifizständigkeit	304
2. Tarifgebundenheit und Tarifgeltung	305
a) Anknüpfung an den Mitgliedschaftsstatus	306
b) Tarifrechtliche Auswirkungen	307
III. Terminologische Unterteilung des Geltungsbereichs	308
IV. Anforderungen nach höherrangigem Recht	309
1. Bestimmung und Bestimmtheit des Geltungsbereichs	309
2. Inhaltliche Grenzen bei der Festlegung des Geltungs- bereichs	311
a) Tarifautonomie als Gestaltungsfreiheit	311
b) Grenzen der Tarifautonomie für die Bestimmung des Geltungsbereichs	312
V. Gerichtliche Überprüfung des Geltungsbereichs	317
B. Räumlicher Geltungsbereich	317
I. Festlegung des räumlichen Geltungsbereichs	318
II. Anwendung auf einzelne Arbeitsverhältnisse	319
1. Anknüpfungspunkt	319
2. Räumliche Veränderungen	320
3. Arbeitsverhältnisse mit Bezug zu den neuen Bundesländern ..	321
4. Kollektivnormen	322
C. Betrieblicher Geltungsbereich	323
I. Festlegung des Geltungsbereichs	324
1. Anknüpfung an den Betrieb	324
2. Branchenfremde Betriebsabteilungen und Nebenbetriebe	326
a) Branchenfremde Betriebsabteilungen	326
b) Branchenfremde Nebenbetriebe	327
3. Handwerksbetriebe, Handelsgewerbe, Gewerbebegriff	327

	Seite
II. Anwendbarkeit auf den einzelnen Betrieb	328
1. Anwendung im Einzelfall	328
a) Behandlung von Mischbetrieben	328
b) Besonderheiten im Baugewerbe	329
2. Änderungen des Betriebszwecks	329
a) Betriebsinterne Änderungen	329
b) Betriebsübergang	330
D. Fachlicher Geltungsbereich	332
I. Festlegung durch die Tarifvertragsparteien	333
II. Abgrenzung von Arbeitern, Angestellten und Auszubildenden	334
III. Tarifliche Entgeltgruppierungen	335
1. Auswirkungen auf den fachlichen und persönlichen Geltungsbereich	335
2. Festlegung durch die Tarifvertragsparteien	336
a) Kriterien	336
b) Regelungslücken	337
3. Einordnung der Arbeitnehmer	337
4. Rechtsschutz	338
E. Persönlicher Geltungsbereich	339
I. Überblick	339
II. Einzelne Anknüpfungsmerkmale	340
F. Zeitlicher Geltungsbereich	341
I. Festlegung durch die Tarifvertragsparteien	341
II. Beginn der Tarifwirkung	342
1. Inkrafttreten	342
2. Rückwirkung	343
a) Unproblematische Fälle	344
b) Echte Rückwirkung	344
c) Unechte Rückwirkung	346
III. Ende der Tarifwirkung	347
G. Internationaler Geltungsbereich	347
I. Tarifvertragliche Festlegung	347
II. Einzelvertragliche Rechtswahl	348
§ 6 Bindung an den Tarifvertrag	349
A. Überblick	349
B. Geltung des Tarifvertrages kraft mitgliedschaftlich vermittelter Tarifgebundenheit	351
I. Begriff und gesetzliche Festlegung der Tarifgebundenheit	351
II. Tarifgebundene Personen	353
1. Arbeitgeber als Tarifvertragspartei	353
2. Mitglieder der Tarifvertragsparteien	353
a) Mitgliedschaft iS des § 3 Abs. 1 TVG	353
b) Tarifgebundenheit des verbandsangehörigen Arbeitgebers	357
c) Tarifgebundenheit des Arbeitnehmers	359
d) Tarifgebundenheit bei Spitzenorganisationen	360
e) Rechtsnachfolger	361
f) Zeitpunkt der Tarifgebundenheit	362

	Seite
III. Beginn der Tarifgebundenheit	364
1. Bestehende Verbandsmitgliedschaft und späterer Abschluss des Tarifvertrages	364
2. Tarifvertragsabschluss und späterer Verbandsbeitritt	364
3. Rückwirkung des Tarifvertrages	365
IV. Beendigung der Tarifgebundenheit	367
1. Verknüpfung der Tarifgebundenheit mit der Mitglied- schaft	367
2. Verlängerung der Tarifgebundenheit durch § 3 Abs.3 TVG ..	370
a) Normzweck	370
b) Anwendungsbereich des § 3 Abs. 3 TVG	370
c) Rechtswirkungen der fingierten Tarifgebundenheit	374
d) Ende der fingierten Tarifbindung	376
aa) Allgemeines	376
bb) Tarifverträge mit bestimmter Laufzeit	377
cc) Unbefristete Tarifverträge	377
dd) Änderungen und Ergänzungen des Tarifvertrages	378
e) Nachwirkung bei Beendigung der fingierten Tarif- bindung	381
f) Tarifkonkurrenzen während der fingierten Tarifbindung ..	382
C. Geltung des Tarifvertrages kraft Allgemeinverbindlichkeit	384
I. Allgemeines	384
II. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung	385
III. Voraussetzungen für die Allgemeinverbindlicherklärung	387
1. Formelle Voraussetzungen	387
a) Antrag einer Tarifvertragspartei	387
b) Zustimmung des Tarifausschusses	388
2. Materielle Voraussetzungen	389
a) Überblick	389
b) Arbeitnehmerzahl	389
c) Öffentliches Interesse	390
d) Behebung eines sozialen Notstandes	391
3. Entscheidung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	391
a) Entscheidung des Tarifausschusses	391
b) Publizität	392
IV. Beginn und Ende der Allgemeinverbindlichkeit	393
1. Beginn der Allgemeinverbindlichkeit	393
2. Ende der Allgemeinverbindlichkeit	393
V. Rechtswirkungen der Allgemeinverbindlichkeit	395
1. Gleichstellung mit einer Tarifgebundenheit kraft Mitglied- schaft	395
2. Auflösung von Tarifkonkurrenzen	396
VI. Erstreckung allgemeinverbindlich erklärter Tarifverträge auf Arbeitgeber mit Sitz im Ausland	398
VII. Allgemeinverbindlicherklärung und Rechtsschutz	400
1. Ablehnung der Allgemeinverbindlicherklärung	400
2. Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit	401
D. Bindung an Tarifverträge kraft Rechtsverordnung	402
I. Rechtsverordnung nach § 7 AEntG	402
II. Rechtsverordnung nach § 3a AÜG	404

	Seite
E. Bindung an den Tarifvertrag bei Betriebs- und Unternehmensumstrukturierungen	405
I. Verschmelzung von Unternehmen	405
II. Spaltung von Unternehmen	407
III. Bindung des Betriebserwerbers an Tarifnormen gemäß § 613a BGB	408
1. Dogmatische Grundlage der Bindung	408
2. Subsidiarität der Transformation	410
3. Personelle Reichweite der Transformation	411
4. Inhaltliche Reichweite der Transformation	411
5. Zukünftige Änderungen der Tarifnormen	414
6. Vorrang kollektivvertraglicher Bindungen des Erwerbers	415
7. Veränderungssperre	419
8. Dauer der Bindung	419
F. Bindung an den Tarifvertrag kraft Bezugnahmeklausel im Arbeitsvertrag	420
I. Erscheinungsformen der arbeitsvertraglichen Bezugnahme	420
II. Zweck der Bezugnahme (Gleichstellungsabrede)	421
III. Rechtsnatur der Bezugnahme	426
IV. Zulässigkeit der Bezugnahme	426
V. Bezugnahmeabrede	429
1. Zustandekommen der Abrede	429
2. Form des Arbeitsvertrages	431
3. Bezugnahme und Arbeitsnachweis	431
4. Einbeziehungskontrolle bei vorformulierten Arbeitsverträgen	432
5. Auslegung der Bezugnahmeabrede	433
6. Abänderung der Bezugnahmeabrede	435
VI. Objekt der Bezugnahme	437
1. Gegenstand	437
2. Dynamik der Bezugnahme	440
a) Zeitliche Dynamik	440
b) Inhaltliche Dynamik	442
3. Inhaltskontrolle des Bezugsobjekts	445
a) Höherrangiges Recht	445
b) §§ 307 ff. BGB als Kontrollmaßstab	445
VII. Rechtsfolgen	447
1. Dispositivität in Bezug genomener Tarifbestimmungen	447
2. Konstitutive Wirkung der Bezugnahme	447
3. Auslegung des Bezugsobjekts	448
4. Rechtsverlust	449
5. Änderung und Beendigung des Tarifvertrages	449
6. Wegfall der Tarifgebundenheit wegen Verbandsaustritts oder Wechsels in eine Mitgliedschaft ohne Tarifbindung	450
7. Begründung der Tarifgebundenheit durch Verbandsbeitritt oder Rechtsnachfolge	452
8. Tarifwechsel	453
9. Betriebsübergang	454
a) Veräußerer ohne Tarifbindung	454
b) Veräußerer mit Tarifbindung	455
VIII. Bezugnahme aufgrund gesetzlicher oder richterrechtlicher Zulassung	457

	Seite
G. Anwendung von Tarifverträgen auf tarifliche Außenseiter kraft Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates	460
I. Betriebsverfassungsrechtliche Pflicht zur Gleichstellung nicht tarifgebundener Arbeitnehmer	460
II. Anwendung von Tarifnormen und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates	463
§ 7 Rechtswirkungen der Tarifnormen	465
A. Überblick	465
B. Unmittelbare und zwingende Wirkung von Tarifnormen	465
I. Unmittelbare Wirkung von Tarifnormen	465
II. Zwingende Wirkung von Tarifnormen	466
C. Zulässige Abweichungen von Tarifnormen	468
I. Allgemeine Voraussetzungen	468
1. Abweichende Abmachungen	468
a) Individualvertragliche Regelungen	468
b) Betriebsvereinbarungen	469
c) Tarifverträge	470
d) Durch Betriebsübergang transformierte Rechte	470
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	471
II. Günstigkeitsprinzip (§ 4 Abs. 3 Var. 2 TVG)	471
1. Bedeutung	471
2. Anwendung auf Tarifnormen und schuldrechtliche Abreden	473
a) Tarifnormen	473
b) Schuldrechtliche Abreden	475
3. Günstigkeitsvergleich	476
a) Vergleichsgegenstand	477
b) Maßstab	480
c) Zeitpunkt	482
d) Modifikationen des Günstigkeitsvergleichs	483
e) Folgen des Günstigkeitsvergleichs	484
4. Arbeitszeit und Arbeitsentgelt	485
a) Hintergrund	485
b) Zulässigkeit von Höchstarbeitszeitbedingungen	485
c) Anwendung des Günstigkeitsprinzips	488
5. Einbeziehung einer Beschäftigungsgarantie	491
6. Tarifliche Absicherung übertariflicher Leistungen	494
a) Übertarifliche und außertarifliche Leistungen	494
b) Anrechnung einer übertariflichen Zulage auf eine Tariflohnerhöhung	495
c) Effektivklauseln	497
d) Tarifliche Anrechnungsklauseln	498
e) Besitzstandsklauseln	499
f) Verdienstsicherungsklauseln	499
g) Mitbestimmungsrechtliche Fragen	500
III. Tarifliche Öffnungsklauseln (§ 4 Abs. 3 Var. 1 TVG)	501
1. Bedeutung	501
2. Gestaltungsmöglichkeiten der Tarifvertragsparteien	501
3. Grenzen	503

	Seite
IV. Verhältnis des Tarifvertrages zur Betriebsvereinbarung	504
1. Überblick	504
2. Tarifvorbehalt des § 77 Abs. 3 BetrVG	505
a) Tarifliche und tarifübliche Regelungen	506
b) Rechtsfolgen	507
3. Tarifvorrang des § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG	508
a) Verhältnis zu § 77 Abs. 3 BetrVG	508
b) Voraussetzungen	509
c) Rechtsfolgen	510
4. Öffnungsklauseln für Betriebsvereinbarungen	511
V. Betriebliche Bündnisse für Arbeit	513
1. Begriff	513
2. Gestaltungsmöglichkeiten	514
D. Grenzen des Verlustes tariflicher Rechte	515
I. Überblick	515
II. Verjährung	516
III. Verzicht (§ 4 Abs. 4 Satz 1 TVG)	517
IV. Verwirkung (§ 4 Abs. 4 Satz 2 TVG)	519
V. Ausschlussfristen (§ 4 Abs. 4 Satz 3 TVG)	520
1. Zweck und Rechtsfolgen	520
2. Regelungsgehalt des § 4 Abs. 3 Satz 4 TVG	521
3. Exkurs: Einzelvertragliche Ausschlussfristen	522
4. Umfang und Grenzen der Gestaltungsmacht	523
a) Erfassbare Rechte	523
b) Nicht erfassbare Rechte	525
c) Persönlicher Anwendungsbereich	526
d) Zeitlicher Anwendungsbereich	526
e) Angemessenheit der Fristen	527
f) Insolvenz des Arbeitgebers	527
5. Auslegung von Ausschlussklauseln	528
a) Allgemeine Auslegungsgrundsätze	528
b) Auslegung durch die Rechtsprechung in Einzelfällen	528
6. Fristberechnung	531
a) Allgemeine Fristbestimmung	531
b) Subjektiver Fälligkeitsbegriff	531
c) Bedeutung einer vom Arbeitgeber zu erteilenden Abrechnung	532
d) Abweichende tarifliche Bestimmungen	533
e) Hemmung der Ausschlussfrist	533
7. Geltendmachung	534
a) Außergerichtliche Geltendmachung	534
b) Zweistufige Ausschlussklauseln	536
8. Grenzen der Geltendmachung aus Treu und Glauben (§ 242 BGB)	538
a) Fristversäumnis durch vorwerfbares Verhalten des Schuldners	539
b) Verletzung von Hinweispflichten	539
c) Persönliche Ausnahmesituation für den Gläubiger	540
d) Rechtsfolgen	541
9. Sozialversicherungs- und steuerrechtliche Folgen	541
E. Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität	541
I. Überblick	541

	Seite
II. Bestimmung durch die Tarifvertragsparteien	542
1. Sich ergänzende Tarifnormen	542
2. Ablösung	543
3. Handlungsmöglichkeiten der Tarifvertragsparteien	544
4. Lösung durch das Industrieverbandsprinzip	545
III. Tarifkonkurrenz im Arbeitsverhältnis	546
1. Voraussetzungen	546
a) Beiderseitige Tarifbindung	546
b) Unmittelbare und zwingende Wirkung	547
c) Einzelvertragliche Inbezugnahme	548
d) Betriebsübergang	549
2. Tarifeinheit im Arbeitsverhältnis	549
a) Prinzip der Tarifeinheit	549
b) Spezialitätsprinzip	550
c) Mehrheitsprinzip	552
d) Kritik	552
3. Lösung einzelner Fallgruppen	554
a) Kollision mit einem nach § 3 Abs. 3 TVG fortgeltenden Tarifvertrag	554
b) Kollision bei Doppelmitgliedschaft	554
c) Kollision mit einem nach § 4 Abs. 5 TVG nachwirkenden Tarifvertrag	555
d) Kollision bei vertikaler Tarifkollision	556
e) Kollisionen im Zusammenhang mit allgemeinverbindlichen Tarifverträgen	556
f) Kollision von Kollektivnormen	557
g) Kollision in Zusammenhang mit Tarifverträgen über gemeinsame Einrichtungen	559
IV. Tarifpluralität im Betrieb	560
1. Voraussetzungen	560
2. Tarifeinheit im Betrieb – frühere Rechtsprechung	561
3. Zulässigkeit von Tarifpluralität – neue Rechtsprechung	561
a) Tarifpluralität statt Tarifeinheit	562
b) Wiedereinführung der Tarifeinheit durch Gesetz?	562
4. Folgefragen zur Tarifpluralität	564
a) Arbeitsvertragsrechtliche Fragen	564
b) Betriebsverfassungsrechtliche Fragen	565
c) Arbeitskampfrechtliche Fragen	566
§ 8 Beendigung des Tarifvertrages	568
A. Beendigungstatbestände	568
I. Überblick	568
II. Beendigung des Tarifvertrages infolge Zeitablaufs	568
III. Eintritt einer auflösenden Bedingung	569
IV. Abschluss eines Aufhebungsvertrages	570
V. Ordentliche Kündigung des Tarifvertrages	571
VI. Außerordentliche Kündigung des Tarifvertrages	574
VII. Wegfall der Geschäftsgrundlage wegen nachträglicher Veränderung der Verhältnisse	578
VIII. Beendigung mehrgliedriger Tarifverträge	578

	Seite
B. Rechtswirkungen nach Beendigung des Tarifvertrages	579
I. Allgemeines	579
II. Personelle Reichweite der Nachwirkung	582
III. Eintritt der Nachwirkung	584
1. Beendigung des Tarifvertrages	584
2. Analoge Anwendung des § 4 Abs. 5 TVG	585
3. Ausschluss der Nachwirkung wegen anderer gesetzlicher oder tarifvertraglicher Regelung	587
IV. Begrenzung der Nachwirkung auf Tarifnormen	588
V. Rechtswirkungen der Tarifnormen während der Nachwirkung ..	590
1. Aufrechterhaltung der unmittelbaren Wirkung	590
2. Wegfall der zwingenden Wirkung	590
3. Verlust der Dynamik	591
VI. Ersetzung der nachwirkenden Tarifnormen	592
1. Tarifvertrag als ersetzende Abmachung	592
2. Betriebsvereinbarungen	594
3. Arbeitsvertrag	595
4. Zeitpunkt der abweichenden Abmachung	597
VII. Dispositivität der Nachwirkung	598
VIII. Nachwirkung und Ewigkeitsbindung	600
 Checkliste zur Prüfung von Ansprüchen und Rechten aus dem Tarifvertrag ..	 601
Stichwortverzeichnis	603